

d'Jonge vu Gorodok

de 7. Juni 86 waren 43 Joer vergangen
weimer zu Wandern agelödesigin we'i di Gefangen
zu Gorodok sollte mer elo stode'ieren
fiir d'Russe laafen ze le'ieren
mer ware Kröfftig Borschten durch an duurch
a we'i all Letzebuerger Kannte mer Keng Furcht
fir da richtig fitt ze sin
si mer dann duurch den Oserkiwald gejot gin
enges Daag's hun d'Preise näischt anescht me'font
an d'Paroll war auf in die Front
do war dach liicht ze begräifen
daten d'Preisen elo um leeschte Lach päifen
mä eis d'Birelen a Schießen Kont Russe nit drun hönneren
fiir d'Preisen erömm Heim ins Reich ze plönneren
we'i d'Russen do emol richtig ugesaad
waren si virun de Preisen zu Berlin an der Hôptstoad
de Krich ass elo schon 41 Joer ausan etlich Wölle nach schnössen
mä vun eise Schued!?! do wöll Kän eppes wössen
eppes ass secher, an ze zweiwele brauch Kän do drunn
daate mer d'Kätz duurch d'Baach geschleeft hunn
mä eppes wörte mer nach gesinn
daate mär äis niimools ginn.

Robert.

Lamadelaine den 7.4.1994

Sehr geehrter Herr.

Juni 1943. Gorodok = Städtchen 20 Km West Witebsk
im Raum Moskau
350 Luxemburger Zwangsrekruten wurden ausgebildet
die rote Armee zurückgehalten.

Die Deutschen, meistens ältere Jahrgänge mussten mit uns
wollen oder nicht die Infanterieausbildung schlucken.

Unter diesen befand sich ein richtiger Kumpel geboren 1913
Namens Arndt.

Dieser Antifaschist war 1936-39 nach Hammerfest
verbannt und half dort in Nord Norwegen
billiges Salz an die Oberfläche zu fördern.

Hammerfest war ein Spionagenest der Nazis.

Für den Rest seiner Strafe musste er sich freiwillig in das
Strafbaillon 555 melden, das im Winter 44/45
bei Moskau im Einsatz war.

Bei - 44° Celsius kamen einige Sträflinge mit dem Leben
daran unter ihnen Strafgrenadier Arndt.

Sein Überleben verdankte er seiner Erfahrung aus Hammerfest

Zwischen seinen Wehrmachtschuhen und Fahrerstiefeln war
Platz genug um einige Kilo Salz zu stopfen das ihn
vom sicheren Erfrieren schützte.

Die dritte Strafe büßte er 1943 in Gorodok mit
350 Luxemburger Zwangsrekruten.

Dieser alte Rußlandfuchs war überzeugt zu überleben
war er allen seinen Freunden aus Luxemburg wünschte.

Diesen Kumpel wiederzufinden glaube ich nicht, was
aber möglich wäre, ihm und uns 350 Zwangsrekruten
ein Sol Gatenlied. Melodie aus einer Oper zu spielen.

Wir Überlebenden danken Ihnen herzlich.

Es grüßt und zeichnet einer dieser 350 Überlebenden

Mergen Robert

96. Wiesenstrasse

4880 Lamadelaine (Luxemburg) Tel 508195